

kreuz+ QUER

6. Jahrgang

Nr. 53 März 2007

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

Vom Rhythmus des Lebens

QUERGEDACHT

Herausforderung 2007

kreuzAKTUELL

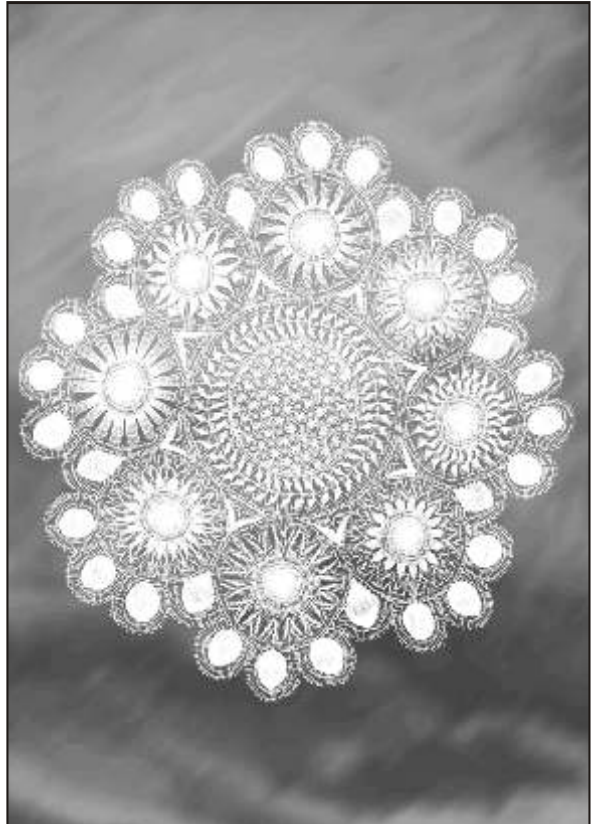
Kirchentag in Köln
Sieben Wochen Ohne

QUERBEET

Veranstaltungen

zu guter letzt

Veränderungen in der Region



Weltgebetstag 2007

Liebe Leserin, lieber Leser,

spürbar werden die Tage länger und Ende des Monats beginnt wieder die Sommerzeit. Dabei hatten wir doch noch gar keinen richtigen Winter, mal abgesehen von bislang zwei Schneetagen (bis Mitte Februar). Dabei genieße ich für mein Leben gern die verschiedenen Jahreszeiten mit ihren je eigenen Akzenten. Die Natur hatte in den vergangenen Wochen anderes für uns bereit: einen frühlingsfeuchten Herbst. Schade.

Andererseits, Ungewohntes hat auch seinen Reiz. Jenseits von vertrauter Routine schärft sich die Wahrnehmung neu. Das Problem des Klimawandels entwickelt sich schon über viele Jahre. Wäre er denn jetzt wirklich so ein vieldiskutiertes Thema geworden, ohne die blühenden Osterglocken im Januar? Nicht nur allgemein sondern auch ganz persönlich braucht es neben dem Alltag das Außerordentliche. Nicht ständig, weil es sich mit Gewohnheiten grundsätzlich gut leben lässt. Aber ab und zu ein neuer Blick auf das Vertraute, z. B. in einem Fest. Das belebt und bereichert.

In dieser Ausgabe von „kreuz + quer“ stehen die gewohnten Rhythmen in der Kirche im Mittelpunkt. Alle sechs Jahre werden die kirchlichen Gremien neu gewählt / zusammengesetzt. So begann im Januar eine neue Dienstperiode der Leitungsgremien des Kirchenkreises. Superintendentin J. Rühle-

mann äußert sich unter „quergedacht“ zu den aktuellen Aufgaben, die es mit „Kraft, Liebe und Besonnenheit“ zu bewältigen gilt.

„kreuzaktuell“ stimmen wir Sie zum Einen auf den diesjährigen Kirchentag in Köln ein; er findet alle zwei Jahre statt. Zum Anderen lädt eine zweite Seite „kreuzaktuell“ zur aktuellen Aktion Sieben-Wochen-Ohne ein, C. Schneider aus Worpswede informiert über diese jährliche Aktion zur Fastenzeit.

Im verlässlichen Zyklus der kirchlichen Jahreszeiten steht jedes Jahr am 1. Freitag des März der Weltgebetstag an, und in seinem Mittelpunkt ein ganz bestimmtes Land: 2007 ist es Paraguay, dem wir in der vorliegenden Ausgabe die Themenseiten widmen.

Die gewohnten Serviceseiten informieren Sie auch im März 2007 über Veranstaltungen und Projekte in den Kirchengemeinden. Denn darum geht es nach den Gottesdienstseiten in der Reihenfolge Worpswede – Hüttenbusch – Grasberg in der Rubrik „querbeet“. Die Nachrichten zu „freud + leid“ schließen an. Und „zu guter letzt“ weisen wir Sie auf Veränderungen in der Kooperation zwischen den Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg hin.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen
Ihr Bernd Neukirch

Herausforderungen 2007

Das Jahr 2007 hat für den Kirchenkreis OHZ mit Wahlen begonnen. Am 20. Januar hat der neue Kirchenkreistag – das Parlament des Kirchenkreises – seine Arbeit aufgenommen. 72 Delegierte, die von ihren Kirchenvorständen entsandt oder vom Kirchenkreisvorstand berufen sind, entscheiden in den kommenden sechs Jahren über die Belange des Kirchenkreises mit seinen Gemeinden und Einrichtungen.

In der ersten Sitzung am 20. Januar wurde der Vorstand des Kirchenkreistages gewählt. Eckhard Richter ist wieder in das Amt des Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen Hilde Hütten, Schwanewede; Pastor Karl Greving, Schwanewede; Pastor Heino Hüncken, Hambergen.

Ebenso wurde an diesem Tag der Kirchenkreisvorstand – der geschäftsführende Ausschuss – gebildet. Ihm gehören an: Margrit Kluge, Hambergen, Bernhard Konitz, Scharmbeckstotel; Marco Müller, Wilstedt; Gerhard Neuenfeld, Schwanewede; Hansjörg Schulze-Herringen, Osterholz; Dieter Walter, Worpswede; Pastor Enno Kückens, Scharmbeckstotel; Pastor Andreas Otten, Meyenburg; Pastorin Anna Riese, Lilienthal. Als Superintendentin werde ich den Vorsitz dieses Gremiums weiterhin inne haben.

Der Kirchenkreistag wird in seiner nächsten Sitzung am 9. März die zehn Fachausschüsse besetzen, die im wesentlichen die Alltagsgeschäfte gestalten und die zu treffenden Entscheidungen für das Plenum vorbereiten.

Die Arbeit in den nächsten Jahren wird – geprägt sein von den massiven Veränderungen, die wir als Organisation vornehmen

müssen. Damit liegt eine große Verantwortung auf den Männern und Frauen, die sich im Kirchenkreistag engagieren. Es warten eine Menge Herausforderungen auf uns: Wie wird der neue Stellenplan aussehen, wie werden wir die Aufgaben im Kirchenkreis verteilen? Wir wollen Bewährtes erhalten und müssen doch offen sein für Neues. Was bedeutet dieses für die Gestaltung der Gottesdienste? Wie gewinnen wir weiterhin ehrenamtliche Mitarbeitende? Wo und wie können wir unseren Gebäudebestand verringern? Wie können wir unsere wirtschaftliche Situation stabilisieren? Wie werden wir weiterhin unserer Verantwortung für öffentliche Themen gerecht? Dieses ist nur ein Ausschnitt der Fragen, auf die wir Antworten finden müssen.

Mit viel Sorgfalt und Engagement, mit Phantasie und Begeisterung wird gearbeitet werden, auch an den schwierigen Punkten, die uns erwarten. Es wird Diskussionen und Auseinandersetzungen geben, es wird gerungen um Kompromisse, es wird ein gemeinsamer Weg gesucht und begangen.

Ich wünsche denen, die nun in den verantwortlichen Gremien die Dinge der Kirche gestalten, dass sie sich in ihrer Arbeit getragen wissen: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Liebe, der Kraft und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus, 2,17)

Das möge der Geist sein, der unser Tun beseelt. Kraft, Liebe und Besonnenheit öffnet Gottes Weg mit uns in die Zukunft. Es tut gut, wenn Sie mit Ihrer Fürbitte um diesen Geist die Arbeit im Kirchenkreis begleiten.

Jutta Rühlemann, Superintendentin

„Lebendig, kräftig und schärfer“ Der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag in Köln

3.000 Veranstaltungen an fünf Tagen, rund eine Million Besucher, 50.000 Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber viel mehr.

Er ist eine riesige Plattform für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein fröhliches Festival für jede und jeden. Und genau das wird er auch wieder in Köln vom 6. bis zum 10. Juni 2007 sein.

Hauptveranstaltungsort wird die Messe im Kölner Stadtteil Deutz

sein. Direkt daneben

auf dem Gelände

des Tanzbrunnens

wird es ein Jugend-

zentrum geben. Aber

auch in der Innenstadt auf

der anderen Rheinseite wird

sich der Kirchentag in zahl-

reichen Kirchen und auf Open-

Air-Bühnen präsentieren. Startschuss

werden drei zentrale Eröffnungsgottesdienste

sein, bevor die gastgebenden Kirchengemeinden zum Abend der

Begegnung rechts und links an den Ufern des Rheins einladen.

Die Ökumene wird rund um den Kölner Dom beim Kirchentag eine zentrale Rolle spielen, aber auch

der interreligiöse Dialog, da Köln große jüdische und muslimische Gemeinden hat. Köln ist eine

Medienstadt, deshalb werden Medien und Kommunikation ein weiterer thematischer Schwerpunkt

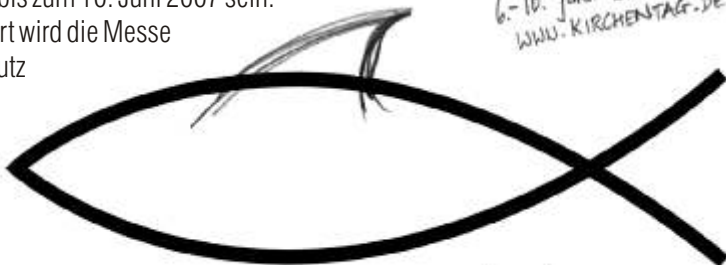
für Diskussionen und Veranstaltungen auf dem Kirchentag sein.

Die Kölner wissen ausgelassen zu feiern, nicht nur im Karneval. Das werden sicher auch die

Kirchentagsbesucherinnen und -besucher erleben.

Mehr Informationen und Anmeldeöglichkeiten gibt es im

+++
+++
+++
31. DEUTSCHER
EVANGELISCHER
KIRCHENTAG
6.-10. JUNI 2007 IN KÖLN
WWW.KIRCHENTAG.DE



LEBENDIG UND KRÄFTIG
UND SCHÄRFER
(HEBR 4:12)

Ev. Kirchenkreisjugenddienst Osterholz-Scharmbeck
Diakonin Ina Helmers
Tel. 04791-980663 oder kkjd-ohz@gmx.de

Sieben Wochen ohne - Anders leben

Gott spricht:

Siehe, ich will neues schaffen,

Jetzt wächst es auf

Erkennt ihr´s denn nicht?

Jesaja 43,19 a

Das Jahr mit all seinen Vorsätzen hat seinen Lauf genommen. Vieles haben wir uns vorgenommen, vielleicht auch manches bereits über Bord geworfen.

Die Jahrslosung verheißt erwartungsfroh, auf Neues zu schauen, aber auch Neues in sich zu schaffen und zu erkennen. Eine zweite Chance!

Die Fastenzeit, die sieben Wochen von Aschermittwoch bis Ostern, eine alte Tradition der Menschheit hat in vielen Kulturen und Religionen einen festen Platz. Nach der Äbtissin Hildegard von Bingen ist die Grundfrage beim Fasten, ob der Mensch sein Leben ändern will, „Sonst habe alles keinen Sinn“.

Um Einigung von Körper und Seele, damit Klärung der Gedanken, Lebendigkeit, Freiheit, Offenheit, Gottes Geist und Menschlichkeit geht es ihr.

Die Palette des freiwilligen Verzichtes hat inzwischen viele Gestaltungsmöglichkeiten. Die strengen Regeln der Fastenzeit sind gewichen - Kreativität ist uns allen geschenkt. Also nutzen wir sie - für uns - für unser Selbst. Wo stehe ich zwischen Freiheit und Abhängigkeit, wie ehrlich bin ich zu mir, wie wahrhaft ist mein Leben? Wie kann ich Neues in mir entdecken? Unendlich viele Fragen!

In mein Inneres zu hören ist eine abenteuer-

liche Entdeckungsreise, eigentlich eine Lebensaufgabe. Gehen Sie doch einmal mit. Wie wir fasten und auf was wir verzichten wollen, neue Lebensfäden spinnen, liegt ganz bei uns selbst.

Fastenzeit ist als wenn eine Tür aufgeht, Lebensrichtungsweisende Stimmen auf einmal da sind. Das Suchen nach dem inneren Kompass wird spannend. Gott hat uns die Gabe, Neues zu entdecken, geschenkt. Wir dürfen es mit seiner Hilfe getrost wachsen lassen.

Von Herzen wünsche ich allen Lesern eine gute Zeit. Eventuell auch in bestärkender Gemeinschaft, um bei Rückblick auf eine gute Ernte schauen zu können. Möge ihre Seele viel Kraft und Nahrung bekommen.

Christiane Schneider



Weltgebetstag der Frauen 2007 - Unter Gottes Zelt vereint

Der Weltgebetstag 2007 kommt aus dem lateinamerikanischen Land Paraguay. Es ist mit seinen 5,8 Millionen Einwohnern ein Binnenstaat, etwa so groß wie Frankreich und wird umrahmt von Bolivien, Brasilien und Argentinien.

Über 90 Prozent der Menschen in Paraguay haben indigene und europäische Vorfahren. Nur zwei Prozent gehören zur Urbevölkerung. Diese leben überwiegend im Gran Chaco, dem Savannen- und Trockenwaldgebiet im Westen des Landes. Sie müssen ständig um ihre Rechte, um Land und Wasser kämpfen, denn 80 Prozent des guten Landes gehören einem Prozent reicher Großgrundbesitzer. Ein Drittel aller Bauern sind Landlose. Die Landreform von 1992 hat bis heute wenig bewirkt. So lebt die Hälfte der Bevölkerung unter der Armutsgrenze.

Obwohl Paraguay ein Agrarland ist, leben mehr als die Hälfte der Menschen in Städten, allein in der Hauptstadt Asuncion 1 Million. Zur Zeit wandern vor allem Frauen aus wirtschaftlicher Not ca. 2.000 Menschen monatlich in Nachbarländer aus.

In Paraguay spricht man Spanisch, die Sprache der Kolonialmacht, als offizielle Staatssprache auch Guaraní, die am weitest verbreitete indigene Sprache.

1811 erhielt Paraguay seine staatliche Unabhängigkeit. Diese musste das Land bedingt durch seine Zentrallage in verlustreichen Kriegen mehrmals verteidigen, allein im sogenannten Triple-Krieg (1865 - 1875) verlor das Land die Hälfte seiner Bevölkerung. Ebenso traumatisch ist die Erinnerung an die Diktatur des deutschstämmigen Generals

Alfredo Stroessner von 1954 bis 1989. Unter seiner Regierung erlebten die Menschen auf vielfache Weise Gewalt und Menschenrechtsverletzungen. Aber auch nach seinem Sturz ist Paraguay nicht zur Ruhe gekommen. Das Land droht immer wieder an den großen Problemen der Armut, Arbeitslosigkeit und Ungerechtigkeit zu scheitern.

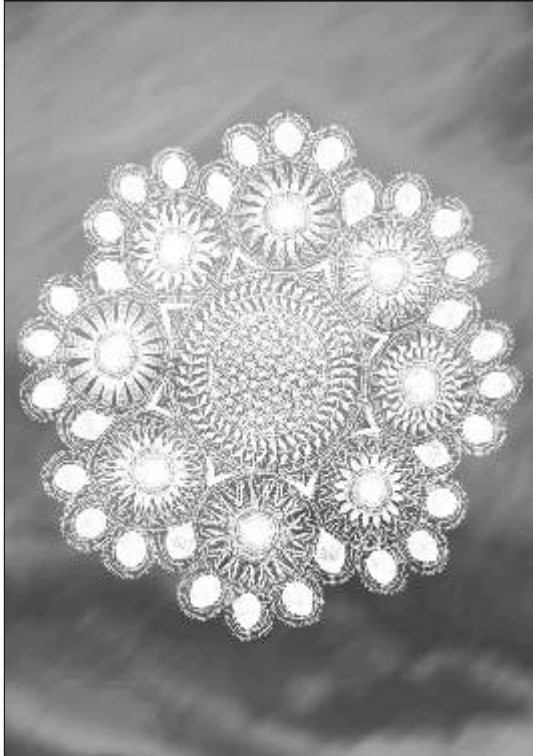
Die Christen und Christinnen (über 90 Prozent sind katholisch und 6 Prozent evangelisch) verzagen nicht angesichts dieser Probleme. Sie glauben an die Stärke und Leidenschaft ihres Volkes, das an jedem Tag immer wieder neu für seine Hoffnungen und Ideale kämpfen muss, und daran, dass die heilende und belebende Kraft Gottes positive Veränderungen möglich macht.

Aus diesem Grund haben die Frauen aus Paraguay für den Gottesdienst am Weltgebetstag die Geschichte von Sara aus dem alten Testament 1. Mose 18, 1 - 15, ausgesucht. Sara ist eine unfruchtbare, verbrauchte alte Frau, der die Zusage von Gott gemacht wird, in ihrem hohen Alter noch ein Kind zu gebären. Sara lacht und darf erfahren, dass bei Gott nichts unmöglich ist.

Mit dem Symbol der paraguayischen Nanduti Spitze, die aus einzelnen filigranen Teilen zu einem wunderbaren Ganzen zusammengefügt ist, möchten die Frauen aus Paraguay einen Faden von sich über Sara zu uns spannen, der uns zusammenhält und uns Mut macht, an die verbindende Kraft Gottes zu glauben, weltweit dafür zu beten und vereint unter Gottes Zelt miteinander füreinander einzustehen.

Frauenrunde Grasberg

Weltgebetstag der Frauen 2007 - Unter Gottes Zelt vereint



Nanduti

Ein Geschenk der Frauen aus Paraguay,
ein zartes Spitzengewebe,
handgefertigt aus einzelnen Fäden,
gesponnen aus feinen Garnen
zart
und doch
fest und tragend
wie ein Netz,
ein bergendes Zelt

Segen der Sara

Ich, Sara,
eine Erzmutter in Israel
segne dich
meine Tochter

Geh deinen Weg
Voller Lachen

Glaube an das Unmögliche
Sei offen für das Unerwartete

Möge es dir geboren werden.



Sarah oder die Sternenfrau
Linoldruck von Claudia Nietsch-Ochs (1997)

Gottesdienste am Weltgebetstag, Freitag, den 2. März 2007

- 19.30 Uhr Kath. Kapelle in Worpswede mit anschließendem Essen
- 20.00 Uhr Gemeindehaus Grasberg, mit anschließendem Abendessen
(Einsingen der Lieder um 19.30 Uhr)

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
2. März Freitag	19.00 Uhr Weltgebetstag Röm.-kath. Kapelle Worpswede	
4. März Reminiszenz	Pastorin Sievers ^{A,T2}	Vorstellungsgottesdienst Pastor Sievers ^{T1}
11. März Okuli	Pastor Dubbert	
18. März Laetare	Pastorin Sievers ^{T1}	Rubinkonfirmation Pi.R. Daugelat, P. Sievers
20. März Dienstag		
25. März Judika	Pastor Dubbert	
1. April Palmarum	Pastorin Sievers ^{A,T2}	Choralgottesdienst Posaunenchor, P. Sievers
2.,3.,4. April	19.00 Uhr Passionsandachten	
5. April Gründonnerstag	19.00 Uhr Tischabendmahl Pastor Dubbert ^A	19.00 Uhr Tischabendmahl Pastor Sievers ^A
6. April Karfreitag	Pastorin Sievers ^A	Pastor Sievers ^A
	15.00 Uhr Improperien Pastor Dubbert	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	Weltgebetstagsgottesdienste
20.00 Uhr Weltgebetstag	Frauen aus Paraguay haben in diesem Jahr die Ordnung des Weltgebetstages entworfen. Es wird herzlich eingeladen zu den Weltgebetstagsgottesdiensten am Freitag, 2. März:
Pastor Gehrke ^A	19.30 Uhr für Worpswede / Hüttenbusch in der röm.-kath. Kapelle Worpswede
Mitarbeiter Sonntag Pastor Neukirch	20.00 Uhr für Grasberg im Gemeindehaus
Pastor Gehrke ^{T2}	Besondere Gottesdienste in Hüttenbusch
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbeltagesdienst	Es wird herzlich eingeladen zu drei besonderen Gottesdiensten in die Hüttenbuscher Kirche:
Superintendentin Rühlemann	4. März 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Pastor Gehrke ^A	18. März 10.00 Uhr Rubinkonfirmation
	1. April 10.00 Uhr Choralgottesdienst des Posaunenchores
	Besondere Gottesdienste in Grasberg
	In Grasberg wird zur Winterkirche in das Gemeindehaus eingeladen.
19.00 Uhr Pastor Gehrke ^A	Am 11. März um 10.00 Uhr wird der Mitarbeiter Sonntag gefeiert.
Pastor Gehrke	Am 20. März um 10.30 Uhr treffen sich die Kleinsten mit ihren Eltern zum Krabbeltagesdienst.
	Passionsandachten
	Vom 2. bis 4. April wird an jedem Abend um 19.00 Uhr eine Passionsandacht im Gemeindesaal der Zionskirchengemeinde Worpswede gefeiert. Dazu wird herzlich eingeladen.

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)



Worpswede

Sommer, Sonne, Strand und mehr ...

In den ersten Wochen der Sommerferien heißt es für Jugendliche aus Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg schon traditionell: Ab ins Sommercamp! Im letzten Jahr waren insgesamt 90 Jugendliche und 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zwei Gruppen unterwegs in der Bretagne. Für das Gelingen dieser Fahrten sind alle zuständig. Dazu gehört die Erledigung der Gemeinschaftsdienste genauso dazu wie die Gestaltung eines abwechslungsreichen Programms, für das das Leitungsteam natürlich einiges bereitstellt. Es gibt Aktionen bei denen man mit einzelnen ganz kreativ werden kann oder sich mit anderen z. B. beim Beachvolleyball richtig austobt. Ruhige Runden oder laute Feste mit der ganzen Gruppe wechseln sich ab. Ausflüge in die Umgebung werden durchgeführt und auch das Faulenzen und Sonnenbaden am Strand hat seinen Platz. In diesem Sommer geht es in die Toskana nach Italien. Auch dort werden wir auf einem Campingplatz wohnen, der dicht am Strand

gelegen ist. Die Umgebung lädt zu vielen Aktivitäten ein und die Nähe zu Rom macht auch einen Tagesausflug in die Hauptstadt Italiens möglich.

Die Scheune und die Evangelische Jugend Worpswede bieten eine Fahrt für Jugendliche im Alter von 14 -17 Jahren vom 18. Juli bis zum 1. August an. Die Kosten für die 15-tägige Fahrt betragen 325,00 Euro. Informationen und Anmeldungen gibt es bei Heiko Lucht Tel.04792-96334 oder Matthias Schmidt Tel. 04792-963 33.

Die Evangelische Jugend Grasberg bietet eine Fahrt für Jugendliche im Alter von 14 -17 Jahren vom 30. Juli bis 12. August an. Die Kosten für die 14-tägige Fahrt betragen 310,00 Euro. Informationen und Anmeldungen gibt es bei Bernd Neukirch Tel. 04208-1755.

Heiko Lucht

Musikalisches aus Worpswede

Sonntag, 4. März 17.00 Uhr Zionskirche,
Ulrike Dehning spielt Orgelwerke von J.S. Bach - Variationen über „Sei gerüstet, Jesu gütig“ u.a.

Sonntag, 11. März 17.00 Uhr Zionskirche
Prof. Wolfgang Baumgartz (Bremer Dom) spielt Orgelwerke von J.S.Bach und D. Buxtehude (300. Todesjahr)

Sonntag, 18. März 17.00 Uhr Zionskirche
Prof. Monika Moldenhauer -Mezzosopran
Ulrike Dehning - Orgel
Werke von Purcell, J.S.Bach, Dvorak und Juan Maria Solare

Sonntag, 25. März 17.00 Uhr Zionskirche
Frauenchor „Musica mundi“ aus Hamburg-Harburg - Leitung Georg Feige.
Programm siehe Tagespresse



Das Gemeindefrühstück

Wir laden Sie herzlich zu unserem nächsten Gemeindefrühstück am 11. März in das Gemeindehaus „Alte Schule“ ein. Der Tisch ist ab 9.00 Uhr für Sie gedeckt. Falls Sie einen

Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Pastor Dubbert Tel. 04792-20 86 oder direkt im Büro Tel. 04792-9 63 35.

Mutter- und Kindgruppe

Seit Jahren trifft sich jeden Mittwoch von 9.00 - 12.00 Uhr im Gemeindehaus die Mutter- und Kindgruppe. Nun hat sich wieder eine neue Gruppe gefunden, die sich ab Februar wieder wöchentlich trifft.

Die Eltern und Kinder würden sich über noch mehr „Zuwachs“ freuen. Entweder gleich am Mittwochmorgen ins Gemeindehaus kommen oder sich bei Frau Wohlan Tel. 04792-953390 genauere Information abholen.

Goldene und Silberne Konfirmation 2007

Für Ihre Terminplanung 2007:

Am 7. Oktober feiern wir in der Zionskirche die Goldene Konfirmation. Alle, die 1957 konfirmiert wurden, sind hierzu herzlich eingeladen, und wir bitten Sie, sich bei uns zu melden.

In diesem Jahr feiern wir auch die Silberne Konfirmation. Alle, die 1982 konfirmiert wurden, sind herzlich am 8. September um 17.00 Uhr hierzu eingeladen. Fragen hierzu beantwortet Ihnen Herr Heitmann - Tel. 04792-1339.



Kinderkirche im März

Kinder ab dem Alter von 4 Jahren sind alle 14 Tage freitags um 15.30 Uhr zur Kinderkirche in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen. Es gibt Geschichten zu hören, es wird gesungen, gebetet, gebastelt, gespielt ... Meistens

treffen sich um die 25 Kinder. Neue Kinder sind stets willkommen.

Die Termine der Kinderkirche im März sind der 09. und 23.03.

Dorfgesprächskreis am 20. März mit Prof. Dr. Arno Gahrmann

Alle am Hüttenbuscher Dorfleben Interessierte sind herzlich zum Dorfgesprächskreis am 20. März um 19.30 Uhr in den unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche eingeladen. Prof. Dr. Arno Gahrmann wird über regionale

Kreisläufe, insbesondere über die Idee eines „Regionalgeldes“ informieren und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern darüber in Austausch treten. Evtl. Können auch weitere Themen angesprochen werden.



Hüttenbusch

Konzert des Ural-Kosaken-Chores und der Moorpieper

Am 23. März um 19.30 Uhr wird herzlich eingeladen zu einem besonderen Konzert in die Hüttenbuscher Kirche. Neben dem Hüttenbuscher Chor „Die Moorpieper“ wird der bekannte Ural-Kosaken-Chor zu Gast sein.

Dieser Chor besteht in seiner heutigen Form seit 2000. Er wird von Wanja Scholuch, dem Sohn des Gründers des Chores, geleitet. Dem ursprünglichen Ural-Kosaken-Chor gehörte

als bekanntestes Mitglied Ivan Rebroff an. Der Chor hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Liedgut der orthodoxen Kirche sowie die Volksweisen aus dem alten Russland und der Ukraine einem interessierten Publikum traditionsgerecht zu vermitteln.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in Erikas Frisierstube sowie an der Abendkasse.

Frauenkreis am 21. März

Frauen ab dem Alter von 60 Jahren sind einmal im Monat zum Frauenkreis eingeladen. Zwischen 15.00 und 17.00 Uhr ist Zeit zum Kaffeetrinken, Klönen und für ein spezielles Thema. Mal geht es lustig zu, mal kreisen die Gedanken um Fragen wie: Pflege oder Sterbe-

begleitung.

Am 21. März um 15.00 Uhr wird Jürgen Ludwigs mit plattdeutschen Geschichten zu Gast sein. Ein sicher fröhlicher Nachmittag erwartet die Besucher.



Grasberg

Kindergottesdienst zum Weltgebetstag

Auch im Kindergottesdienst wird im März der Weltgebetstag Thema sein. Wir werden mit allen Sinnen Paraguay erleben, Lieder kennen lernen und die Geschichte der lachenden Sarah hören. Natürlich werden wir auch

gemeinsam kochen nach Rezepten aus Paraguay. Kinder ab dem Vorschulalter sind am Samstag, 3. März herzlich ins Gemeindehaus eingeladen.

Kerstin Tönjes

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Angehörige zuhause pflegen, ist für viele Menschen eine selbstverständliche Aufgabe, die aber auch die inneren und äußeren Kräfte aufbraucht. Manchmal ist es für Körper und Seele gut, Sich mit Menschen in gleicher Lage auszutauschen über die kleinen Besonderheiten des Alltags und die immer wiederkehrende Aufgabe. Dazu laden wir Sie ein, am

Donnerstag, 01.03.2007 ins Gemeindehaus zukommen. Es wird Zeit zum Erzählen sein. Länger als eine Stunde soll es nicht dauern, weil die zu Pflegenden oft nicht lange allein bleiben können. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich gerne an:

Tel. 04208-550. Sie sind herzlich willkommen.
P.Gehrke



Termine im März

02.03.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Februar
03.03.	10-13 Uhr	Kindergottesdienst
04.03.	15.00 Uhr	Familienkonzert Nicolas und David Jehn im Gemeindehaus
05.03.	9-11 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
07.03.	15.00 Uhr	Frauenkreis
15.03.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen
19.03.	9-11 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
20.03.	10.30 Uhr	Krabbeltgottesdienst
21.03.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club

Der Kirchenchor trifft sich wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr zur Probe im Gemeindehaus.

Termine für die Passionsandachten

07.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht in Huxfeld
08.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht in Schmalenbeck
15.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht in Rautendorf

Mitarbeitersonntag

Der diesjährige Mitarbeitersonntag findet am Sonntag, 11.03.2007 statt. Alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde sind dazu herzlich eingeladen. Dieser Tag beginnt um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst. Es werden Ehrungen vorgenommen, neu Mitwirkende in unserer Kirchengemeinde werden vorgestellt

und Ausscheidende werden verabschiedet. Nach dem Gottesdienst soll gebosselt werden und um 14.00 Uhr gibt es Mittagessen. Wir bitten um Anmeldung bis zum 02.03.2007 im Kirchenbüro.

Die Kosten für das Essen betragen 8,50 Euro für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sind frei.

Veränderungen in der Region Worpswede - Hüttenbusch - Grasberg

Zu guter Letzt bieten wir oft noch ein Schmankerl zum Abschluss der Ausgabe. Dieses Mal ist es eine ernste Mitteilung, denn seit dem 1. Januar 2007 ist die regionale Kooperation zwischen den drei Kirchengemeinden

Worpswede - Hüttenbusch - Grasberg beendet. Die Kirchengemeinden Hüttenbusch - Grasberg führen die Kooperation fort. In der Maiausgabe werden wir ausführlicher informieren.

Bernd Neukirch

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Ulf Franzke ☎ 04792-951356	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Regine Sievers ☎ 04794-503	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Hanns Gehrke ☎ 04208-550 Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Reinhard Tetzlaff (Posaunenchor) ☎ 04288-92560	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 – 12.30 Do 14.00 – 18.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 15.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		